

Bericht zum 31.07.2026

Die Saison 2026 ist zu diesem Zeitpunkt noch im vollen Lauf, aber zum Stichtag Juli lässt sich eine erste Zwischenbilanz ziehen:

Wie auch schon der Presse zu entnehmen, hat auch der Tourismus mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise und den negativen Nachrichten aus verschiedenen Krisen zu kämpfen. Insgesamt sind die Frequenzen nach wie vor gut, aber es fehlt der Optimismus, die „Sahne“, die uns in den Vorjahren begleitet hat.

In der Summe liegt der Eigenbetrieb auf gutem Vorjahresniveau und erreicht die Ziele, die wir mit dem Wirtschaftsplan gesetzt haben, aber auch wir spüren die verschärfte Sensibilität unserer Gäste (insbesondere Tagesgäste) bei der Frequenz und beim Ausgabeverhalten. Die Umsätze auf unseren Parkplätzen stagnieren nach wie vor, die wetterbedingten Verluste aus Januar bis März konnten wir bisher nicht ausgleichen, der schwach besuchte Juni hat die Zahlen weiter gedrückt. Im Juli konnten wir insgesamt Boden gutmachen. Dies zeigt, dass wir, wenn alles passt (insbesondere das Wetter), nach wie vor sehr attraktiv aufgestellt sind und entsprechende Besucherzahlen erreichen. Wenn jedoch die Bedingungen nur kleine Abweichungen von den Wünschen zeigen (z.B.: zu voll, zu warm, zu kalt, zu schwül) spüren wir sofort eine ablehnende Reaktion. Hohe Treibstoffkosten sorgen zusätzlich für Zurückhaltung und immer mehr für den Effekt: nur wenn alles passt, wird konsumiert.

Strandcampingplatz

Der Strandcampingplatz ist auf stabilem Kurs, aber per Ende Juli wurde das Vorjahresziel nicht ganz erreicht. Allerdings starteten die NRW-Ferien erst spät, sodass wir per Ende August erwarten, die Vorjahreszahlen wieder zu erreichen. Aber auch hier ist eine noch höhere Wettersensibilität zu spüren: von zu trocken bis zu heiß oder zu wenig verlässlicher Wetterbericht ..., sehr spontane Buchungen und sehr wechselhafte Stimmung. Jedoch vergleichen wir Zahlen auf einem sehr hohen Niveau, die in den Jahren 2011 bis 2016 noch als völlig unrealistisch galten. Die Auslastungszahlen des neu gestalteten Bereichs vorne an der Wattkante zeigen, wie richtig diese Investitionen waren. Aus diesem Grund wurde auch für den restlichen Platz ein erstes Stellplatzkonzept entwickelt (siehe Anlage), dass den eingeschlagenen Weg zu mehr Qualität aufnimmt.

Die Maßnahmen zu den Winterstellplätzen konnten witterungsbedingt im Frühjahr 2026 nicht komplett abgeschlossen werden. Die Fertigstellung ist nun für diesen Winter geplant.

Bäder

Die Umsatzzahlen im DanGastQuellbad sind erwartungsgemäß bei konstanten Besucherzahlen gesunken. Saldiert man die Mehreinnahmen bei der Gästekarte jedoch zu den Einnahmen des DanGastQuellbades (nachrichtlich: die Nutzung des DanGastQuellbades wurde in die Gästekarte integriert), haben wir in einem depressiven

Markt der Schwimmbäder ein deutliches Plus erzielt. Die Freude der Übernachtungsgäste, dass nun das DanGastQuellbad inkludiert ist, ist riesengroß. Am schönsten sind die Reaktionen unserer Gäste, die vorher nicht bemerkt haben, dass das DanGastQuellbad inkludiert wurde, wenn an der Kasse überraschend kein Geld verlangt wird und das Bad sogar so lange genutzt werden kann, wie man mag. Diese positive Überraschung hat sich bereits bis in benachbarte Tourismusorte herumgesprochen.

Ein positiver Nebeneffekt: Ende August haben wir bereits die Vorjahresbesucherzahlen erreicht! Dies bedeutet, dass die Inkludierung wieder mehr Gäste motiviert hat unser Bad zu besuchen und sich zu bewegen.

Die jährliche Grundüberholung im Hallenbad hat einmal mehr gezeigt, wie dringend wir uns mit einem Ersatzbau für dieses Bad beschäftigen müssen.

Gästebeitrag, Parkraum und Übernachtungen

Der Gästebeitrag hat das hohe Niveau des Vorjahres deutlich übertroffen. Natürlich hat der neue Tarif darauf maßgeblichen Einfluss. Erfreulich ist jedoch, wie gerne und erfreut unser neues Konzept angenommen wurde.

Bei der Parkraumbewirtschaftung sehen wir gleich mehrere Effekte: wie oben berichtet ist der Tagesgast sensibler geworden und kommt nur, wenn er seine Wünsche optimal realisieren kann. Zusätzlich kommt ein Gewöhnungseffekt: das Parksysteem ist etabliert und die Nutzer des Parkplatzes erkennen zunehmend, dass Verstöße gegen die Gebührenordnung empfindliche Konsequenzen haben. Dies führt dazu, dass das Bußgeldvolumen sich wesentlich reduziert und die Betreiber alternative Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Insgesamt liegen die Umsätze per Ende Juli rd. 17.000 Euro unter dem Vorjahr.

Zusammenfassung

Zum Stand 31.07.2026 weisen wir eine Ergebnisverbesserung von ca. 153.000 € aus, wobei diese Zahl sich bis Oktober noch sehr verändern kann.

24.09.2026

J. Taddigs

Kurdirektor